

Pressemitteilung „Nimm Deine (Wahl-)Rechte wahr!“

Vorträge von Frau Prof. Dr. Silke Ruth Laskowski (Universität Kassel) sowie Frau Birgit Sippel (Mitglied des Europäischen Parlaments und Abgeordnete für Südwestfalen) zum Thema Frauenwahlrecht

Siegen, 19.08.2017, Kulturhaus LYZ

„Was liegt näher, als sich im Wahljahr 2017 aktiv für den Erhalt unserer Demokratie einzusetzen!“ so Erika Denker, Sprecherin des FrauenForums Siegen-Wittgenstein, in ihren einführenden Worten zur Begrüßung in der Aula des Kulturhaus LYZ in Siegen. „In einer Demokratie zu leben und die Wahl zu haben, ist nicht selbstverständlich. Erst vor 111 Jahren wurde das Frauenwahlrecht in Europa eingeführt. Dieses Recht, das uns heute so selbstverständlich erscheint, musste gegen viele Vorurteile von Männern und Frauen durchgesetzt werden. Weltweit haben Millionen Menschen heute noch kein politisches Mitbestimmungsrecht.“

Das noch junge FrauenForum Siegen-Wittgenstein vereint seit 2016 engagierte Frauen aus 25 Frauenverbänden, -vereinen und Initiativen in der Region mit den Zielen, Frauen und Mädchen zu stärken, ihnen ein Leben in Würde zu ermöglichen, ihre Teilhabe an Bildung zu erleichtern, ihre politische, gesellschaftliche und ökonomische Teilhabe zu fördern und Frauen auf dem Weg in ein selbstbestimmtes und gewaltfreies Leben zu unterstützen.

Mit der Veranstaltung „Nimm Deine (Wahl-)Rechte wahr!“, die am 19.08.2017 im Kulturhaus LYZ in Siegen stattfand, intendierte das FrauenForum Siegen-Wittgenstein, einen einfachen, parteiunabhängigen Informationszugang zu ermöglichen, um Demokratie lebendig zu halten. Demokratieverständnis stärken, Rechtspopulismus und Rechtsextremismus entgegenwirken, Ermutigung, sich aktiv in die Gesellschaft ein zu bringen, lauteten die Hauptanliegen der Diskussionsrunde.

Als Referentinnen kamen Frau Birgit Sippel als Mitglied des Europäischen Parlaments und Abgeordnete für Südwestfalen sowie Frau Prof. Dr. Silke Ruth Laskowski, Professorin für Öffentliches Recht, Völkerrecht und Europarecht an der Universität Kassel.

Birgit Sippel setzt sich seit der Europawahl 2009 aktiv als Koordinatorin der Fraktion der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres ein. Daneben sind die Achtung der Menschenrechte, der Demokratie und Rechtsstaatlichkeit wichtige Themen ihrer Ausschussarbeit. Die Arnbergerin rief in einem eindringlichen Appell alle Anwesenden dazu auf, ihr aktives und auch passives Wahlrecht zu nutzen. In keinem Fall dürfe die Verweigerung des Ganges zur Wahlurne als Mittel des Protests verstanden werden, verhilft doch jede nicht abgegebene Stimme rechtsextremistischen ausgerichteten Parteien zu noch mehr Stimmengewalt.

Die Expertin auf dem Gebiet der Antidiskriminierungs- und Grundrechte, Prof. Dr. Silke Ruth Laskowski, hat sich in der Debatte zur Einführung des sogenannten Paritégesetzes zur Erhöhung des Frauenanteils in den deutschen Parlamenten bundesweit einen Namen gemacht. Auf sehr anschauliche Weise kritisierte die Professorin für Öffentliches Recht, Völkerrecht und Europarecht an der Universität Kassel die mangelnde Repräsentanz von Frauen in den Parlamenten und öffentlichen Ämtern. Sie betonte, dass nur eine gleichberechtigte, demokratische Teilhabe und Einflussnahme von Frauen die Repräsentanz des gesamten Volkes gewährleisten könnten. Als Vorbild einer paritätischen Besetzung von Kandidatenlisten führte sie das Parité-Gesetz in Frankreich an, das in

diesem Land auch einen Anstieg der Wahlbeteiligung sowie die Einführung eines Entgeltgleichheitsgesetzes nach sich zog. Denn schließlich, so Laskowski, es gehe nicht nur um Gleichberechtigung und Demokratie in der Gesetzgebung, sondern vor allem auch um die nach wie vor eklatanten Unterschiede in der Entlohnung von Frauen, dem sogenannten Gender Pay Gap.

Im Anschluss an die Impulsvorträge fand eine offene Diskussion unter der Moderation von Pfarrerin Angelika Weigt-Blätgen sowie Anne-Kathrin Schwab, Doktorandin der Universität Siegen, statt. Frau Weigt-Blätgen vertrat würdig die im Programm angekündigte Pfarrerin Birgit Reiche und ist die leitende Pfarrerin der Ev. Frauenhilfe in Westfalen. Als Vorsitzende der Konferenz für Diakonie und Entwicklung der EKD in Berlin ist sie mit den Themen der Veranstaltung in unterschiedlichen Zusammenhängen befasst. In einem regen Austausch diskutierten die Gäste diverse Aspekte des Themas und hatten Gelegenheit, den Vortragenden ihre Fragen zu stellen.

In den Pausen hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, die Frauenverbände der Region kennenzulernen, was durchgängig auf positive Resonanz stieß. Für musikalische Untermalung in den Pausen sorgte das Duo Salzbauer mit Silvia und Thomas Salzbauer aus Biedenkopf.

Das FrauenForum beabsichtigt mit dieser Veranstaltung keinen Wahlkampf für oder gegen eine Partei zu betreiben, sondern mit allen Beteiligten, unterstützt von drei Fachfrauen, aktiv Demokratie zu gestalten.

Die Veranstaltung wurde gefördert im Rahmen des Programms „Demokratie leben!“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**